

Es weihnachtet sehr... : Anregungen für kleine Bastelarbeiten

Autor(en): **Hagen, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 14: **Gruppenunterricht II**

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-535573>

Nutzungsbedingungen

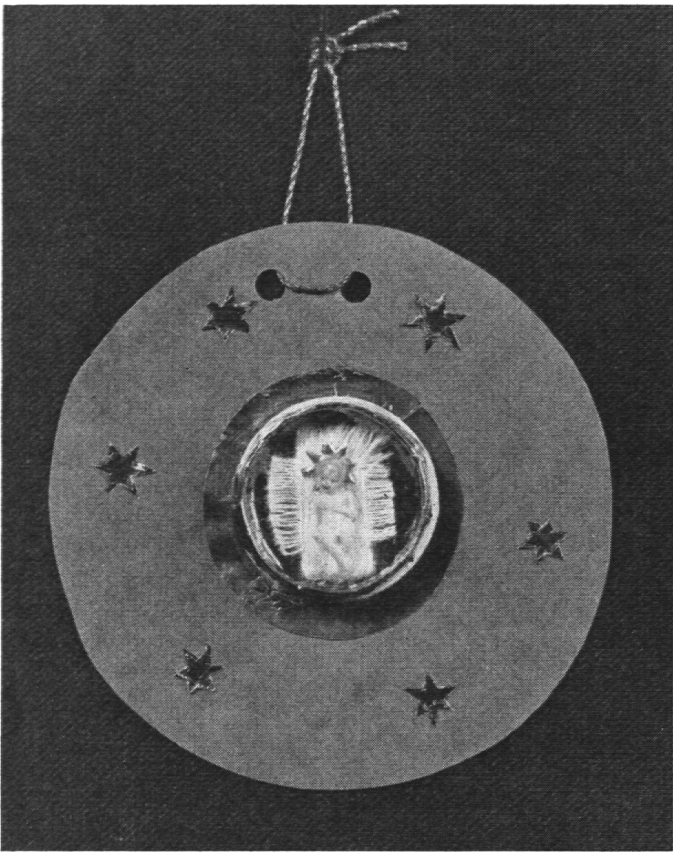
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es weihnachtet sehr ...

Anregungen für kleine Bastelarbeiten

Zusammengestellt von H. Hagen

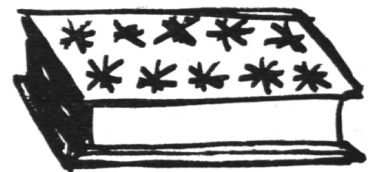
Sie überlegen sich, womit Ihre Schulkinder durch Malen und Basteln auf Weihnachten Freude schenken könnten. Die folgende Zusammenstellung mag Ihr Suchen erleichtern:

Eine Kollegin malte letztes Jahr mit ihren Schülern leere Öl- und Weinflaschen mit Ripolin-Farbe an. Durch Streifen- und Tupfenmuster entstanden sehr hübsche, farbenfrohe Wirkungen. – Der Zapfen dazu



war ein kleines Kunstwerk für sich: Die Kinder formten aus Ton einen hübschen Zapfen, eine einfache Menschen- oder Tierfigur. Diesem Zapfen muß beim Modellieren unten ein schmaler Hals aus Ton angefügt werden. Zuletzt kann man einen gelochten Korkzapfen darüber ziehen und mit etwas Zementit festkleben. – Die Zapfenformen müssen aber vorher gut getrocknet, gebrannt, bemalt und lackiert werden. Das ergibt mit der Flasche zusammen ein hübsches Geschenk.

Man könnte sich aber auch im Modellieren eines *Aschenbechers* oder irgend einer kleinen Schale versuchen. Der Ton ist ja ein sehr passendes Arbeitsmaterial für die Kinder. Solche Schalen müssen nicht unbedingt gebrannt werden. Lassen Sie die Sachen gut trocknen. Dann können sie bemalt und lackiert werden. – Als kleine Beigabe basteln die Kleinen ein „goldenes“ *Zündholzschächteli*. Zwei Goldfolienblätter werden ein wenig größer geschnitten als die Flächen der Zündholzschachtel. Eine Zeichnung wird eingeritzt.



Die Zündholzschachtel wird zwischen die beiden Folienblätter geklebt, und das Werk ist getan.

zum goldenen Häuslein wurde zuerst in den drei langen Adventswochen redlich verdient, mit Gutsein, Fleißigsein und Liebevollsein. Und mit strahlender Freude nahmen die Kleinen am Abend eines jeden Tages als Belohnung das Material entgegen: Zuerst ein Stück roten Glanzkarton, dann ein Zündholzschächtelchen, bald die schön aufs Maß zugeschnittenen Goldpapierstreifen, Buntpapierabfälle, schließlich das Windelein, das mit zarten Fingerchen zurechtgezupft wurde. Kurz vor Weihnachten machten wir uns an die Arbeit: Wir verkleideten das Zündholzschächtelchen mit dem Goldpapier, klebten es auf den Glanzkarton, schnitten Ornamente und Sternlein zur Verzierung, und schließlich klebten wir das Windelchen ins goldene Häuslein, Sinnbild der kindlich ernstesten Weihnachtsvorbereitung. – Ich drückte am Abend des 23. Dezember mit einem Tröpflein Zementit behutsam ein kleines wächsernes Christkind in jedes der goldenen Häuslein. Als am Weihnachtsvigilmorgen die Kinder mit stillem Jubel ihr Heilighüsli ans Herz drückten, war ich ganz gewiß, daß diese schlichte Bastelararbeit bald über jedem Bettlein meiner Kleinen hangen werde, stummer Zeuge ungezählter Akte der Liebe, des Verlangens und der kindlichen Sehnsucht nach dem Weißen Sonntag.

Immer wieder machen wir mit bemalten, mit Bast verkleideten, mit Papiermosaik geschmückten *Büchsen* Freude. – Auch bemalte *Steine* als Briefbeschwerer sind beliebt.

Auch hübsche *Kalender* können gestaltet werden. Mit Papiermosaik oder Scherenschnitten lassen sich nette Geschenklein machen. Das Ausschmücken eines Notizblock-Deckels mit Papiermosaik soll hier besonders empfohlen sein.

Oder wollen wir eine kleine Glasmalerei versuchen? Wir kaufen ein Glas (15 × 20 cm). Auf einem Blatt gleicher Größe lassen wir eine Zeichnung entstehen, z. B. die Krippe. Dann legen wir das Glas über die Zeichnung und führen mit einem Pinsel und schwarzer Farbe die Umrisse der Zeichnung 3 mm dick nach. Sobald die Skizze trocken ist, wird das Glas gewendet. Die verschiedenen Flächen werden jetzt mit Wasserfarbe ausgemalt. Die Glasmalerei leuchtet während des Tages am Fenster, nachts von einer Kerze erhellt.



Sie haben keine oder wenig Erfahrung im Modellieren? Versuchen Sie es dennoch mit *Krippenfiguren*. Lassen Sie die Kinder aus Ton die Figuren formen. Jedes hat seinen Auftrag für die eine Krippe, die im Schulzimmer stehen wird, mit Vorteil im Sandkasten, mit Moos und Sträuchern und Steinen ausgeschmückt. Oder Sie lassen jeden Schüler alle Gestalten formen, die er dann in einer mit Stoff ausgeschlagenen und bemalten Schachtel als seine ei-

gene Krippe mit nach Hause nehmen kann. Ein kleiner Tip fürs Modellieren: Trocknen Sie die Figuren gut, lange und langsam. Das geschieht am besten dadurch, daß Sie den Ton durch Plastic-Säcke vor zu raschem Trocknen schützen. Erst über den Plastic-Sack lege man ein feuchtes Tuch. Wenn die Figuren gut getrocknet sind, lassen sie sich mit Wasser- oder Plakatfarbe bemalen und mit Vaseline glänzen. Sie brauchen gar nicht gebrannt zu werden. Das verbilligt die Herstellung wesentlich.

Schließlich sei noch das *Weihnachtsalbum* erwähnt. Die Kinder zeichnen und malen das Geschehen der Menschwerdung von der Verkündigung bis zur Flucht nach Ägypten. Aufsätze, Brieflein, Gedichte und Gebete zum selben Thema werden ausnahmsweise nicht ins Aufsatzheft sondern auf Blätter geschrieben, die zu den Zeichnungsblättern passen. Die Blätter werden zuletzt gelocht, passend zusammengestellt, mit einem Bastbändeli zusammengebunden und mit einem selbstbemalten und beklebten Deckel geschmückt.

Möchte Ihnen und Ihren Schulkindern doch die eine oder andere Anregung Freude bringen.

Redaktionelles

In der Nummer 15 vom 1. Dezember soll das geistliche Weihnachtsspiel ‚Zu uns komme Dein Reich‘ Aufnahme finden, das sich zur Aufführung in einer Kirche eignet.

Gruppenunterricht im « Unterricht auf werktätiger Grundlage »

Josef Weiß

Der Unterricht soll lebensnah sein; er hat den Schüler zum lebensstauglichen und lebensstüchtigen Menschen heranzubilden. Mit dieser Forderung setzen sich praktisch all jene Reformbewegungen ausein-

ander, die der Schule von heute neue Akzente und damit auch ein neues Gesicht geben wollen. Die fundamentale Bedeutung einer lebensnahen und lebensbezogenen Schule stellt kaum jemand ernst-

Volksschule